

An diesem Sonntag geht die nachweihnachtliche Epiphaniastzeit zu Ende. Der Wochenvers erinnert uns im Rückblick noch einmal an die Geburt Jesu - die Ankunft des Lichts im Dunkel unserer Welt. Obwohl wir gerade merken, dass es abends schon wieder länger hell bleibt, nähern wir uns der Düsternis der Passionszeit. Sie wirft die Frage nach den Schattenseiten unserer Existenz auf und erkennt im Leiden und Sterben Jesu dieselbe Liebe Gottes zur Welt, wie wir sie zu Weihnachten erfahren haben. Es ist immer dasselbe Licht, das in unsre Zeit strahlt und uns verwandeln, ausfüllen will mit seiner Kraft.

Über dir geht auf der Herr,
und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Jes 60,2b
Wochenspruch für den letzten Sonntag nach Epiphaniast

Wer sich nach Licht sehnt, ist nicht lichtlos,
denn die Sehnsucht ist schon Licht.
Bettina von Arnim

Licht bringt, wenn sich die Jugendlichen von Fridays for Future gerade erwachsener verhalten als die Erwachsenen. Und mehr und mehr Menschen begreifen: Gesunde Menschen gibt es nur auf einer gesunden Erde.
Eckart von Hirschhausen.

In mein Land kommen viele Menschen wegen seines schönen Lichts. Ich liebe das auch!
Und ich arbeite gern im Tourismus, im Sommer sieben Tage die Woche.
Aber das Licht in mein Leben bringen die Winterabende.
An denen kann ich mit meiner Familie zusammen sein, essen, reden und lachen.
Maria Xristodoulakis, Kreta

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern das Licht des Lebens haben.
Jesus Christus

Wenn du den Hahn auch einsperrst,
geht die Sonne doch auf.
Aus Indien

13,2 Milliarden Jahre war das Licht der Galaxie UDFj-39546284 unterwegs, bevor es Anfang 2011 vom Weltraumteleskop Hubble eingefangen wurde. Es ist damit das wohl älteste je von Menschen gesehene Licht.

Eine Viertelstunde Sonne am Tag – und im Körper werden die Glückshormone Serotonin und Endorphin vermehrt ausgeschüttet.

Was du dir vornimmst,
lässt er dir gelingen, und das
Licht wird auf deinen Wegen
scheinen. Hiob 22,28

Es grüßt Sie herzLICH (T) Ihr Pfarrerehepaar *Sabine und Ralf Ohainstki*